

# Jahresbericht 2018/19



# Gemeinsam Zukunft gestalten

Zehn Jahre ist es her, dass die unifreunde e. V. das Fundament für eine eigene Uni-Stiftung gelegt haben. 2009 haben sie ihre Stiftung der Universität Bremen übergeben – ein Glücksfall privaten Engagements für die vergleichsweise junge öffentliche Universität.

Für viele Bremer\*innen, ehemalige und aktive Mitglieder der Universität bietet die Stiftung eine attraktive und verlässliche Möglichkeit, sich als Spender\*in oder Stifter\*in für Zukunftswissen zu engagieren, die eigene Verbundenheit auszudrücken oder – mit einer eigenen Stiftung – langfristig Herzensthemen in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft zu stärken. So ist die Stiftung der Universität Bremen in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Besonders dynamisch haben sich die Treuhandstiftungen entwickelt, die eine hohe individuelle Sichtbarkeit mit sich bringen. Inzwischen betreut die Uni-Stiftung fünf solcher, je nach den Wünschen der Stifter\*innen ausgestalteten Stiftungen als Treuhänderin.

Die Stifter\*innen und Mitglieder der verschiedenen Kuratorien verstehen sich im besten Sinne als Anstifter und Ermöglicher, die mit ihrem Vermögen und ihren Ideen dazu ermutigen, Neues auszuprobieren, sich gesellschaftlichen Fragen zu stellen und mit der Stadtgesellschaft in Dialog zu treten. Dieses Engagement unterstützt den Auftrag der Universität zu Wissenschaft mit gesellschaftlicher Verantwortung.

Der von den unifreunden formulierte Anspruch, sich für innovative Projekte mit großem Potenzial einzusetzen und wissenschaftliche Leistungen für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen, lebt in der Förderstrategie der Stiftung der Universität Bremen weiter. So fördert die Stiftung den von den unifreunden ins Leben gerufenen Berninghausen-Preis für gute Lehre ebenso wie den Studienpreis. Denn die motivierende Wertschätzung für engagierte Wissenschaftler\*innen und Studierende, die mit einer Förderung einhergeht, ist kaum zu überschätzen und entwickelt nachhaltige Wirkung.

Diesen erfolgreichen Weg wollen wir weitergehen. Begleiten Sie uns!

  
**Prof. Dr.-Ing. Bernd Scholz-Reiter**  
Kuratoriumsvorsitzender

  
**Dr. Martin Mehrtens**  
Vorstandsvorsitzender

# Vorstand



## **Dr. Martin Mehrtens**

Die Stiftung leistet einen Beitrag dazu, unsere Wissenschaftler\*innen zu unterstützen, Innovationen in Technik und Gesellschaft voranzubringen und Impulse zu setzen. Als Kanzler und Vorstandsvorsitzender weiß ich, dass es nicht immer der ganz große Betrag sein muss, damit etwas Neues entstehen kann. Eine Förderung ist eine Anerkennung und wirkt oft ungeheuer motivierend.



## **Prof. Dr. Helge Bernd von Ahsen**

Ich habe lange als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer bei der FIDES gearbeitet und an der Universität Bremen gelehrt. Als mir 2008 der Titel ‚Honorarprofessor‘ verliehen wurde, ging für mich ein Traum in Erfüllung. Als Vorstandsmitglied der Uni-Stiftung und der Wolfgang-Ritter-Stiftung kann ich mit meinem Fachwissen und auch darüber hinaus für die Belange der Universität und ihrer Studierenden tätig sein.



## **Prof. Dr. Heiko Staroßom**

Seit 2001 bin ich bei der Sparkasse Bremen als Vorstandsmitglied für das Firmenkundengeschäft und Treasury verantwortlich. Daneben bin ich Honorarprofessor im Fachbereich 7 Wirtschaftswissenschaften für das Thema „Corporate Finance“.



## **Prof. Dr.-Ing. Bernd Scholz-Reiter**

Als Rektor der Universität Bremen und Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung bin ich mir unserer Verantwortung für morgen bewusst. Es liegt mir daher sehr am Herzen, die hier entwickelten und umgesetzten großartigen Ideen nach außen sichtbar zu machen. Die Arbeit mit den Stifter\*innen empfinde ich als ebenso gewinnbringend wie die mit den engagierten Menschen, die sich in den Gremien ehrenamtlich für die Belange der Stiftung und der Uni stark machen.



## **Dr. Martin Klinkhammer**

Ich vertrete die unifreunde Bremen im Kuratorium der Uni-Stiftung. Die enge Verknüpfung zwischen unifreunden und Uni-Stiftung ermöglicht die Förderung und Begleitung verschiedener Aktivitäten im Umfeld der Uni.



## **Dr. Rita Kellner-Stoll**

Mich für die Universität zu engagieren – mit einer eigenen Stiftung und als Kuratoriumsmitglied der Uni-Stiftung – bereichert mich sehr und hat zu vielen spannenden persönlichen Begegnungen und weiteren Aktivitäten mit und um die Universität herum geführt. Ich möchte nichts davon missen und kann es nur zur Nachahmung empfehlen. Die Universität fördern, heißt: Bremen zukunftsfest machen.



## **Prof. Dr. Dr. h.c. Gerold Wefer**

Als Meeresgeologe und Gründer des MARUM ist es für mich ein großes Anliegen, die Bedeutung von Wissenschaft für unser tägliches Leben einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Die Uni-Stiftung leistet durch ihre Projektförderung dazu einen wichtigen Beitrag. Gerne unterstütze ich als Kuratoriumsmitglied die Ziele der Stiftung.



## **Dr. Julie Smidt**

Dr. Julie Smidt ist Medizinerin und seit 2014 Mitglied des Kuratoriums der Stiftung der Universität Bremen.

# Geförderte Projekte 2018

## Bremer Studienpreis 2018

unifreunde e.V.

Absolvent\*innen der Universität Bremen werden jährlich für ihre hervorragenden Abschlussarbeiten und Dissertationen ausgezeichnet. Seit 1983 würdigt die Gesellschaft der Freunde der Universität Bremen und der Jacobs University Bremen („unifreunde“) diese außergewöhnlichen Leistungen mit dem Bremer Studienpreis.

[www.unifreun.de](http://www.unifreun.de)

## Berninghausen-Preis für gute Lehre

unifreunde e.V.

2018 wurde der Berninghausen-Preis für gute Lehre zum 26. Mal vergeben. Die Auszeichnung würdigt hervorragende Leistungen, außergewöhnliches Engagement und besondere Kreativität von Lehrenden. Der Berninghausen-Preis ist mit insgesamt 6.000 Euro dotiert und wird einmal im Jahr von den unifreunden vergeben.

[www.uni-bremen.de/preis-fuer-gute-lehre](http://www.uni-bremen.de/preis-fuer-gute-lehre)

## Demokratie und Wahrheit – Tagung der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft

(DVPW) – Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“

Prof. Dr. Martin Nonhoff & Dr. Frieder Vogelmann

Fachbereich 8 / Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS)

Aktuelle Debatten um „alternative Fakten“, „fake news“ oder gar ein „postfaktisches Zeitalter“ rücken das Verhältnis von Wahrheit und Politik ins Zentrum des öffentlichen Interesses. Grund genug für die Politische Theorie, sich diesem Zusammenhang – einem ihrer Kernthemen – neu zuzuwenden. Im Haus der Wissenschaften wurde diese Entwicklung vom 13. bis 15. März 2019 unter die Lupe genommen.



## Studienpreis der unifreunde 2018

v. l. : Prof. Dr. Bengt Beutler, Magdalena Laurien, Dr. Insa Stefanie Jarass, Dr. Florian Krause, Dr.- Ing. Georg Pesch, Matthias C. Täger, Prof. Dr. Eva Quante-Brandt, Prof. Dr. Andreas Breiter. (© Harald Rehling)

**Dem Zufall System geben – Ein Crossover-Projekt der Universität Bremen und der  
Kunstschule Wandsbek, Studiengang Grafik- und Kommunikationsdesign**

Prof. Dr.-Ing. habil. Lutz Mädler & Dr.-Ing. Nils Ellendt

Fachbereich 4/SFB 1232 „Von farbigen Zuständen zu evolutionären Konstruktionswerkstoffen“

Durch den Blick der Studierenden der Kunstschule Wandsbek auf eine neuartige experimentelle Methode der Werkstoffentwicklung, die im Sonderforschungsbereich erarbeitet wird, wurden auf ungewöhnliche Weise Natur- und Kunstwissenschaft verbunden. Entstanden sind Exponate und Installationen, die bei einem Aktionstag am 2. Juni 2018 auf dem Bremer Hanseatenhof und einer anschließenden Ausstellung im citylab auch allen Bremer\*innen die Möglichkeit gaben, wissenschaftliche Arbeit durch die Brille der Kunst zu erfahren.

**Aus den Akten auf die Bühne – 13. Szenische Lesung „Novemberrevolution 1918/19  
in Bremen“ mit der bremer shakespeare company**

Dr. Eva Schöck-Quinteros

Fachbereich 8 Sozialwissenschaften

Für dieses regelmäßige Projekt sichten Studierende im Rahmen eines geschichtswissenschaftlichen Seminars historische Akten und bereiten sie in Zusammenarbeit mit der bremer shakespeare company zu einer szenischen Lesung auf. Die Lesung zur Novemberrevolution in Bremen feierte am 16. Dezember 2018 Premiere und stellte die Situation aus verschiedenen politischen Sichtweisen und mit tiefen Einblicken in die entscheidenden Kreise der revolutionären Arbeiter- und Soldatenräte dar.

Gefördert durch die Manfred und Ursula Fluß-Stiftung und die Stiftung der Universität Bremen.

[www.sprechende-akten.de](http://www.sprechende-akten.de)



**20 Questions and Answers on Black Europe – Lesung von Prof. Dr. Stephen Small  
(University of California, Berkeley)**

Dr. Julia Borst & Cedric Essi, M.A.

Fachbereich 10 Sprach- und Literaturwissenschaften

Der international renommierte Forscher stellte am 11. Juni 2018 in der Schwankhalle sein neues Buch vor, das sich mit den Erfahrungen schwarzer Menschen in Europa beschäftigt. Seine Analyse des „Black Europe“ umfasst beispielsweise die Themen Geschichte, Gender und Demografie. Auch kommende Herausforderungen der Dekolonialisierung wurden besprochen.

**White awareness / Black empowerment – Ein Pilotprojekt gegen Diskriminierung und Alltagsrassismus**

Dr. Karin Esders & Prof. Dr. Marcus Callies

Fachbereich 10 Sprach- und Literaturwissenschaften

Das in Vortrag und Workshops gegliederte Projekt startete am 22. Oktober 2018 an der Universität und stieß auf großes Interesse. Es hatte zum Ziel, theoretisches Wissen mit praktischen Übungen im Bereich Diskriminierung und Rassismus zu verbinden. Ein Team aus einer weißen und einer schwarzen/people-of-color-Trainerin unterstützte die teilnehmenden Studierenden in ihrem Anspruch auf eine wissenschaftliche Ausbildung frei von Rassismus.



**Karl Marx, Marxism, and the Global South – Internationales Symposium zur Rezeption  
der Ideen von Karl Marx im globalen Süden**

Prof. Dr. Kerstin Knopf

Fachbereich 10/INPUTS – Institut für postkoloniale und transkulturelle Studien,  
Hochschule Bremen, FSM Universität Istanbul

Anlässlich des 200. Geburtstags von Karl Marx stellten insgesamt zwölf internationale Wissenschaftler\*innen ihre Forschung zum Thema aus einer Bandbreite transdisziplinärer Perspektiven vor. Im Zentrum stand die Verbindung zwischen marxistischen Ideen, utopischen Visionen und postkolonialen Interpretationen. Das Symposium fand am 4. und 5. Mai 2018 in der Sky-Lounge der Hochschule Bremen statt.

**Deutschlandstipendien-Programm der Universität Bremen – 3 Stipendien für 2018/2019**

Seit 2011 erhalten besonders begabte und engagierte Studierende mit dem Deutschlandstipendien-Programm ein Stipendium von 300 Euro monatlich. Nach dem Motto „die eine Hälfte vom Bund, die andere von Ihnen“ wird jeder Euro von privater Seite aus Bundesmitteln verdoppelt. Die Stiftung der Universität Bremen unterstützt das Programm bereits seit 2012.

Gefördert durch die Stiftung der Universität Bremen und die Manfred und Ursula Fluß-Stiftung.

[www.uni-bremen.de/deutschlandstipendium](http://www.uni-bremen.de/deutschlandstipendium)



**Deutschlandstipendien Vergabefeier im November 2018**

(© Lehmkuhler)

# Unsere Treuhandstiftungen



TREUHANDSTIFTUNG DER STIFTUNG DER UNIVERSITÄT BREMEN

Seit 2012 widmet sich die **KELLNER & STOLL-STIFTUNG FÜR KLIMA UND UMWELT** als erste Treuhandstiftung unter dem Dach der Stiftung der Universität Bremen der Förderung der Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses auf den Gebieten des Umwelt- und Ressourcenschutzes, des Klimawandels und des Klimaschutzes sowie der erneuerbaren Energien. 2018 hat sie zum 2. Mal den Campus Preis vergeben.



Treuhandstiftung der Stiftung der Universität Bremen

Die **Manfred und Ursula Fluß-Stiftung** fördert seit 2015 zum Teil gemeinsam mit der Stiftung der Universität Bremen Forschung und Lehre an der Universität Bremen. Zu ihren Projekten gehören das Deutschlandstipendien-Programm, Tagungen oder das Projekt „Aus den Akten auf die Bühne“.



Treuhandstiftung der Stiftung der Universität Bremen

Die Förderschwerpunkte der **Iris und Hartmut Jürgens-Stiftung – Chance auf ein neues Leben** sind seit der Gründung 2015 medizindiagnostische und therapeutische Forschung sowie Projekte für geflüchtete Menschen. Die Schwerpunkte ergeben sich aus dem langjährigen Engagement von Frau Jürgens im Bereich der Flüchtlingshilfe und der Lungenerkrankheit, die im Jahr 2017 den Stifter Hartmut Jürgens zu früh aus dem Leben gerissen hat.



Treuhandstiftung der Stiftung der Universität Bremen

Die **Karin und Heinz-Otto Peitgen-Stiftung** widmet sich seit 2015 Förderschwerpunkten in der angewandten Forschung, die digitale Innovationen – insbesondere in der Medizin – anstrebt und auf diesem Zukunftsfeld die Universität in ihrer Exzellenz weiter stärkt. Zudem unterstützt sie konkrete Projekte, etwa in der Lehrerausbildung oder der fokussierten Unterrichtspraxis, die die Chancengleichheit von Kindern aus sozial schwachen Familien durch innovativen Einsatz digitaler Medien und Methoden anstreben.



Treuhandstiftung der Stiftung der Universität Bremen

Die **Dr. Heino Rose-Stiftung** ist als fünfte Treuhandstiftung unter dem Dach der Stiftung der Universität Bremen im September 2017 gegründet worden. Ihr Zweck ist die Förderung von Forschung und Lehre an der Universität Bremen sowie die des wissenschaftlichen Nachwuchses.

# Gut zu wissen, was bleibt

## **Helga Grubitzsch verwirklicht ihre Ideen testamentarisch mit einer Stiftung**

„Ich habe keine Erben“, sagt Professorin Helga Grubitzsch, die bis 1988 an der Universität Bremen französische Literaturwissenschaft gelehrt hat. „Deshalb mache ich mir schon länger Gedanken, wie mein Vermögen nach meinem Tod langfristig sinnvoll eingesetzt werden kann.“ Ein wichtiges Anliegen ist ihr seit Jahren die Förderung von jungen Frauen mit Fluchtgeschichte. „Ich habe mich hier in Bremen für Geflüchtete engagiert, die in einem Haus in der Nachbarschaft untergebracht waren“, erzählt die 75-Jährige. Mit der Idee, diese zu fördern und mit ihrem Nachlass Gutes zu tun, hat sie sich an die Stiftung der Universität Bremen gewandt.

Jetzt hat die ehemalige Hochschullehrerin ihre Angelegenheiten geregelt: Testamentarisch hat sie die Gründung einer Treuhandstiftung festgelegt. Ihr Ziel wird die Förderung einer akademischen Ausbildung junger geflüchteter Frauen an der Universität Bremen sein. Die Satzung und auch die Vergaberichtlinien für ihre Stiftung hat sie gemeinsam mit der Uni-Stiftung, die einmal Treuhänderin wird, entwickelt. Drei Jahre lang sollen begabte geflüchtete Mädchen als Stipendiatinnen bereits in der Schule mit dem Helga-Grubitzsch-Preis gefördert werden.



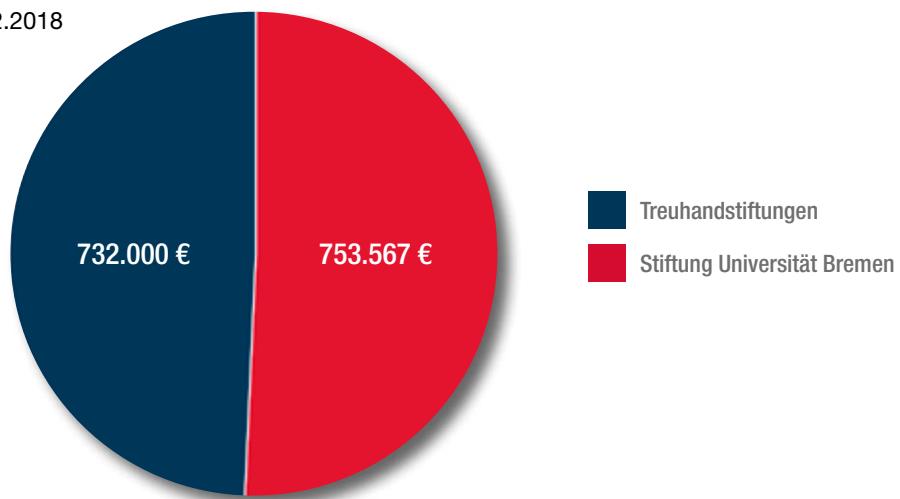
## **Helga Grubitzsch will geflüchtete Mädchen fördern.**

Nach der Unterzeichnung der Absichtserklärung: Konrektorin Prof. Dr. Eva-Maria Feichtner, Prof. Dr. Helga Grubitzsch, Kanzler Dr. Martin Mehrtens.

# Finanzbericht

## Stiftungskapital

Stichtag 31.12.2018



## Förderung



# Fördermöglichkeiten: Zweckgebunden oder nicht – Sie haben die Wahl

**Zustiftungen in den Vermögensstock der Stiftung sind nicht zweckgebunden. Wenn Sie Ihr Engagement hingegen einem selbst gewählten Bereich widmen möchten, entscheiden Sie sich für die Zustiftung in einen zweckgebundenen Stiftungsfonds oder für eine Treuhandstiftung. In diesen Fällen könnten die Erträge z. B. einem Forschungsgebiet Ihrer Wahl oder einem Studierenden beziehungsweise Doktoranden als Stipendium zugutekommen.**

Zustiftungen in den Vermögensstock der Stiftung der Universität Bremen gehen als nicht zweckgebundene Zuwendungen in das allgemeine Stiftungsvermögen ein. In diesem Fall fließen die Erträge Ihrer Zustiftung jährlich in unterschiedliche Universitätsprojekte, die Forschung und Lehre im Sinne der Gesellschaft voranbringen. Welche Projekte für eine Förderung ausgewählt werden, entscheidet das Kuratorium der Stiftung. Im Kuratorium sind Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen vertreten (siehe Seite 3).

## **Zustiftungen in einen Stiftungsfonds**

Sie können Ihren Beitrag mit einem ganz bestimmten Zweck verbinden, indem Sie eine Zustiftung in den Stiftungsfonds leisten. Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit, selbst festzulegen, welchem besonderen Zweck die Erträge Ihrer Zustiftung zukommen sollen. Zweckgebundene Zustiftungen sind insbesondere dann zu empfehlen, wenn es um Summen in größerer Höhe geht. In diesen Fällen könnten die Erträge z. B. einem Forschungsgebiet Ihrer Wahl oder einem Studierenden und Doktoranden in Form eines Stipendiums zugutekommen.

## **Die Treuhandstiftung – Ihre eigene Stiftung**

Mit einer Treuhandstiftung werden kluge Köpfe unter Ihrem Namen gefördert – dauerhaft und sicher. Damit Aufwand und Ertrag in einem vernünftigen Verhältnis stehen, ist diese Form der eigenen Stiftung ab einem Stiftungskapital von 100.000 Euro sinnvoll.

Gerne überlegen wir in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen, wie sich Ihre Wünsche und Vorstellungen am besten umsetzen lassen.



### **Kontakt**

Dr. Christina Jung  
Stiftungsmanagerin (DSA)  
Fon +49-421-218-60336  
Email: [stiftung@vw.uni-bremen.de](mailto:stiftung@vw.uni-bremen.de)  
[www.uni-bremen.de/stiftung](http://www.uni-bremen.de/stiftung)

Stiftung der Universität Bremen  
c/o Universität Bremen  
Bibliothekstraße 1  
28359 Bremen, Deutschland

### **Kontoverbindung**

Stiftung der Universität Bremen  
IBAN: DE46 2905 0101 0001 6125  
SWIFT-/BIC-Code: SBREDE22XXX

dem ZUFALL  
~~AUSSTELLUNG~~  
SYSTEM geben

**STEPHEN  
SMALL**  
/20  
Questions  
and



Auftaktveranstaltung des Pilotprojektes  
am FB 10 English-Speaking Cultures

**White awareness  
Black empowerment**



**REVOLUTION**  
**1918/19 IN BREMEN**

Jahresbericht 2018/19